

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonirt man bei der Redaction auswärts bei den Postämtern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 93.

Samstag, den 16. August.

1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

Beifuhr = Afford.



Die Beifuhr von 800 Stück tannenen cyanisirten Stoßschwellen von ihrem Lagerplatz auf dem Bahnhof Pforzheim gegenüber dem württemb. Güterschuppen nach der Station Gündringen-Schietingen, ist im Submissionsweg zu vergeben.

Lusttragende werden aufgefordert, ihre Offerte längstens bis Mittwoch, den 20. ds., Abends 4 Uhr,

schriftlich und versiegelt, mit der Adresse

„Offerte auf die Beifuhr von Schwellen“

hierher einzugeben; der unterzeichneten Stelle unbekannte Bewerber aber haben sich durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse auszuweisen.

Nach 4 Uhr findet die Eröffnung der Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Die Affordsbedingungen können auf dem Bauamt hier und in Pforzheim eingesehen werden.

Nagold, den 9. August 1873.

R. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Verdingung von Bauarbeiten.

Von den Arbeiten für den Kirchenbau in Nagold sind noch zur Verdingung zu bringen:

die Gypferarbeiten im Betrage von —: 1747 fl. 47 kr.

die Glaserarbeiten —: 2339 fl. 45 kr.

Affordliebhaber wollen von den Voranschlägen und Affordsbedingungen auf der Kameralamts-Kanzlei in Reuthin, oder auf dem Bureau des unterzeichneten Baubeamten in Stuttgart, Königsstraße Nr. 4., woselbst auch die Zeichnungen zu den Fenstern ausliegen, Einsicht nehmen, und ihre mit den erforderlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehenen Offerte, versiegelt und mit der Aufschrift „Bauarbeiten zum Kirchenbau in Nagold“ versehen, spätestens bis 20. August portofrei an das Kameralamt Reuthin einsenden, worauf binnen acht Tagen der Zuschlag der Arbeiten erfolgen wird.

Stuttgart und Reuthin.

Den 11./13. August 1873.

Oberbaurath R. Kameralamt Reuthin.
Landbauer. Colb.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.



Freitag, den 22. August, Vormittags 10 Uhr, im Döfen zu Möttlingen aus folgenden Staatswaldungen:

Bühlwald bei Möttlingen:
172 Nm. Nadelholzscheiter und Prügel,
43 Nm. dto. Reisprügel,
55 Nm. Weisstannen-Rinde.
Oberer Badwald:
5 Nm. Buchene Prügel.

Revier Liebenzell.

Stammholz-Verkauf.

Samstag, den 23. August, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Liebenzell aus den Staatswaldungen:

Rälbling: 485 Stämme Nadelholz, mit 413 Fm.,
4 „ Buchen, mit 2 Fm.,
Hasenrain, Frauenwald, Tannberg und Glasbrunnen: 142 Stämme Nadelholz, mit 147 Fm.;
Bettelstod: 14 Stämme Nadelholz, mit 10 Fm.

Schmieh.

Jagdverpachtung.



Die Jagd auf hiesiger Markung, welche 2000 Morgen umfaßt, wird Montag, den 18. Aug., Mittags 1 Uhr,

auf weitere 3 Jahre verpachtet.
Den 14. August 1873.
Schultheiß Erhardt.

Calw.

Fahrniß-Verkauf.

In dem Hause des Kaufmanns B. F.

Schumm dahier wird am Mittwoch, den 20. Aug. 1873 von Vormittags 8 Uhr an, eine Fahrniß-Versteigerung abgehalten, wobei insbesondere vorkommt:

Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, vielerlei Schreinwerk, Faß- und Bandgeräth, allerlei Hausrath.

Calw.

Gefunden

wurde am 16. Juli d. J. 1 brauner, älterer, ländl. Schirm und am 20. gleichen Monats

1 Radschuh mittlerer Größe.

Die rechtmäßigen Eigenthümer haben sich binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls über genannte Gegenstände zu Gunsten der Finder verfügt wird.

Den 14. August 1873.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Javelstein.

Pflasterer-Afford.

Nächsten

Mittwoch, den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

wird die Herstellung eines neuen Pflasters im hiesigen Städtchen auf dem Rathhause hier im öffentlichen Abstreiche veranlaßt, wozu Lusthabende eingeladen werden.

Den 14. August 1873.

Schultheißenamt.
Wiedenmayer.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Am Sonntag, den 17. August, Morgens 8 Uhr,

katholischer Gottesdienst.

Mittwoch, den 20. August, ist

frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von E. Horlacher.

Ulmer Münsterloose

und

Wildbader Kirchenbau loose sind zu haben bei

Emil Georgii.

Feine Glacee-Handschuhe in großer Auswahl empfiehlt

Stiefel.



Feuerwehr.



Morgenden Sonntag findet in Pforzheim eine Versammlung des **Carlsruher Feuerwehr-Berbandes** statt, wozu auch wir eine Einladung erhalten haben. Die Mitglieder werden nun zu zahlreicher Betheiligung eingeladen und ersucht, sich **sofort** bei dem Unterzeichneten anzumelden und heute Abend in der Linde zu versammeln.

Das Commando:
Georgii.

Zur Beachtung.

Die österreichischen Gulden

sind in Frankfurt im Kurs auf 94 1/2 herunter gegangen und können deshalb in den hiesigen Läden vorläufig nur noch à fl. 1. 6 Pr., österr. 1/2 fl. - Stücke à 16 1/2 Pr. angenommen werden.

A. A.: G. Georgii.

Nähmaschinen.



Die vollkommenste aller Steppstich-Nähmaschinen zum Hand- oder Fußbetrieb ist unbestritten die soeben in ihrem neuen Modell vollendete und bei mir vorräthige **Victoria-Nähmaschine.**

Sie leistet genau dasselbe wie Singer, Wheeler & Wilson, ist einfacher construirt und leichter zu erlernen. Dieselbe hat einen ruhigen angenehmen Gang, arbeitet schnell und ist versehen mit den vorzüglichsten Apparaten.

Alle anderen Systeme, als: Wheeler & Wilson, Singer, Howe, Grover und Baker (beste Schneidmaschine), Cylinder-Maschinen für Schuhmacher, sowie verschiedene Kettenstich-Maschinen liefere ich stets in bester Construction zu den billigsten Preisen unter mehrjähriger Garantie. Ebenso halte ich vorräthig: Nähmaschinen-Nadeln, Fäden und Seide.

Louis Schill, Marktplatz.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt dristlich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Hillisch, Berlin, Louisestraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Calw.

Dienstmädchen-Gesuch.

In ein gutes Haus in Durlach wird ein geordnetes Dienstmädchen, welches das Kochen versteht, gegen guten Lohn gesucht. Näheres zu erfragen bei Frau Pfarrer Schmolter im Biergäßle.

Pforzheim.

Ein tüchtiges

Mädchen,

das sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht

Frau Eduard Armbruster.

Stuttgart.

Most-Verkauf

von Herrn C. Rudi in Degmarn.

Im Auftrage habe ich sehr guten **Apfel- und Birnen-Most** um angenehmen Preis zu verkaufen.

H. Schuler, Büchsenstraße Nr. 20.

Rechte amerikanische

Holz Nägel

bringt in empfehlende Erinnerung

Ernst Schall

im früher Sprenger'schen Hause.

Altheim.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, am **Montag, den 25. August, Nachmittags 2 Uhr,**

in ihrer Wohnung im öffentlichen Auffreich zu verkaufen:

2 Pferde, wovon eines 5, das andere 6jährig, beide zum Zug ausgezeichnet, einen aufgerichteten Leiterwagen, sowie sämmtliches Pferdegeschirr.

Liebhaber laden freundlichst ein.

Schultzeiß Klä's Wittwe.

Schurwolle-Verkauf.

Eine Parthie schöne Bastard-Wolle steht dem Verkauf aus

Wilh. Schmidt,

Durlach.

Unterzeichneter hat

8 Kellerbagentestelle,

15,3 Fuß weit, halbkreisförmig, noch in ganz gutem Zustande, im Auftrage zu verkaufen.

W. Düp, Maurermeister.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bakt

Augenbreteln

Gottlob Haydt,
Lebergasse.

Ein durchaus tüchtiges

Mädchen,

das Kochen, bügeln und nähen kann, wird gesucht.

Nur Solche werden berücksichtigt, welche schon größerer Haushaltung selbstständig vorgestanden und betrefss Ehrlichkeit durchaus zuverlässig sind.

Guter Lohn, freundliche Behandlung, näherer Umgang mit der Familie sind zu erwarten.

Anträge sind unter B. 15 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ulmer Münsterbau- u. Wildbader Kirchbau-Loose

à 35 fr. empfiehlt

Calw, den 15. Aug. 1873.

R. Enslin.

Zu einer Wagenladung

Zorf

wird noch ein oder zwei Theilnehmer für ca. 70 Ctr. gesucht; gef. Anmeldungen wollen bei der Exped. d. Bl. gemacht werden.

Nachhalten.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt sein nächstehendes Anwesen dem Verlaufe aus und zwar Gebände.

Ein zweistödiges Wohnhaus, sammt Schener, Streu- und Holzschopf, unter einem Dach.

Ein in untern Stock von Stein erbautes Kellerhaus sammt Keller.

Ein in diesem Jahr erbautes Waschkhaus sammt Backofen.

Zwei steinerne Schweinställe und ein guter Pumpbrunnen beim Wohnhaus.

Liegenschaft:

ca. 1 1/2 Morgen Gras, Baum- und Gemüsegarten beim Haus,

ca. 16 1/2 Mrgn. Wechselfeld,

ca. 1 1/2 Mrgn. Wiesen im Dorf,

ca. 2 1/2 Mrgn. Wiesen im Kleingethal,

ca. 23 1/2 Mrgn. Waldungen in drei Parzellen.

Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Christian Bäuerle.

Heute, Samstag,

den 16. August,

ist im Gasthaus z. Röhle

zu Calw eine Parthie

großer

Baierschweine

dem Verkauf ausgesetzt, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Hoffmann,

Schweinhändler.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden in Karlsruhe,

Renten-, Aussteuer- und Kapitalversicherung auf Todesfall und auf bestimmte Alter.

1835 gegründete, 1864 erweiterte Genossenschaft;

in Verwaltung der Mitglieder-gesamtheit und aus ihnen gewählten Organen.

Das Kapitalvermögen der Anstalt beträgt Ende 1872: 10,736,230 Gulden. Die Zunahme gegen das Vorjahr fl. 822,444; der Kassenerkehr stieg auf fl. 14,388,625 gegen fl. 12,964,276 im Vorjahr; die Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen erhob sich auf fl. 1,104,394. Seit Bestehen der Anstalt bezahlte sie an Renten und versicherten Kapitalien fl. 8,688,478. Der bei ihr allein den Mitgliedern gutkommende, unter diese vertheilte Geschäftsgewinn beträgt zusammen fl. 1,736,872.

Stand der Vetheiligung: 39,126 Alters- und Lebensversicherungsverträge mit fl. 360,687 versicherter Rente und fl. 13,527,788 versichertem Kapital.

Auszug aus dem Tarif der Sterbkapitalversicherung (einfache Lebensversicherung)

für je fl. 1,000, fällig beim Todesfall, spätestens mit dem 85. Lebensjahr, zahlbar innerhalb 14 Tagen:	20,	25,	30,	35,	40,	45,	50,	60,	70 Jahren
für die Beiträtsalter von	20,	25,	30,	35,	40,	45,	50,	60,	70 Jahren
1/4-jährlicher Beitrag . . .	4 fl.	4 9/10 fl.	5 2/10 fl.	6 7/10 fl.	7 9/10 fl.	9 1/10 fl.	12 fl.	19 7/10 fl.	34 8/10 fl.
oder jährlich . . .	15 7/10 fl.	18 fl.	21 4/10 fl.	25 6/10 fl.	30 9/10 fl.	37 8/10 fl.	47 fl.	77 1/10 fl.	136 2/10 fl.

Dividende der Lebensversicherten in 1873 zahlbar: 8 1/2 % des Barwerths ihrer Versicherungen, dieß ist in Prozenten des jährlichen Beitrags: 26 % an die seit 1868, 31 % an die seit 1867, 36 % an die seit 1866, 41 % an die seit 1865 und 46 % an die seit 1864 eingetretenen Mitglieder.

Die Dividende steigt mit Zunahme der Versicherungsjahre, also mit dem fortschreitenden Alter der Versicherten und ermäßigt deren jährliche Baarleistungen von Jahr zu Jahr. Diese Vertheilungsart, ein unbestreitbarer Vorzug der Versorgungsanstalt, beseitigt den Vermögensnachtheil, welcher bei Erreichung hoher Lebensalter der Versicherung anhaftet. Bei Annahme einer Dividende von nur 4 % des jeweiligen Versicherungswertes (dem voraussichtlich niedersten Stand, seither nicht unter 8 1/2 %) würde zum Beispiel der jährliche Beitrag eines 30-jährigen von 21 4/10 fl. pro fl. 1000. Kapital sich ermäßigt haben:

in seinem 35ten,	40ten,	45ten,	50ten,	55ten,	60ten Lebensjahr
auf noch 18 7/10 fl.	16 9/10 fl.	12 7/10 fl.	9 9/10 fl.	6 fl.	2 1/10 fl.

und wäre danach der ursprüngliche Beitrag schon nach 20 Versicherungsjahren im 50. Lebensjahr um mehr als die Hälfte gemindert, nach 10 weiteren Jahren nahezu ausgeglichen.

Zu weiterem Beitritt zu dieser zeitgemäß eingerichteten Anstalt einladend, erbiethet sich Unterzeichneter zu Mittheilung ausführlicher Prospekte, sowie vergleichender Uebersichten über die Tarifföhe, Einrichtungen und Bedingungen der verschiedenen Versicherungsanstalten. Jede weitere Auskunft wird gerne mündlich wie schriftlich ebenfalls unentgeltlich ertheilt.

Verwaltungsaktuar Ziegler in Calw.

Gypser-Rohre.

Schöne rheinländische Gypser-Rohre verkaufen billigst

Gebr. Hagenmeyer,

Heilbronn, Zehntgasse Nr. 13.

Simmozheim.

Nächsten Mittwoch und Donnerstags, den 20. und 21. August, ist

frischer Kalk und rothe Waare

— non-plus-ultra — zu haben bei

Kirchner, Ziegelfabrikant.

Gute Frühkartoffeln

verkauft

J. Schaub, Sternwirt.

Calmbach.

Sehr schöne

Gypser-Rohre

billig bei

L. Barth.

Sehr wichtig für Frauen.

Diesigen Frauen, welche an Senkungen und Vorfällen leiden, werden ohne Bandage und gründlich geheilt von Frau Anna Braun von Heilbronn, Cäcilienstraße 98.

Frau Braun

kommt Dienstag, den 19. August, nach Pforzheim und ist von 7 Uhr an von allen Unterleibsleidenden Frauen im Gasthof zum Grünen Hof zu sprechen.

Ein Viertel

Haber

beim Hof verkauft

Saydt, Metzger.

Würzbach.

Geld auszuleihen.

Bei der hiesigen Stiftungs-Verwaltung sind Anfangs Oktober 150 fl. zu 5% gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Stiftungspfleger Burkhart.

Gottesdienste am Sonntag, den 17. August: Vorm. (Pred.): Herr Dekan Metzger. Kinderlehre mit den Ebbnen. Nachm. (Pred.): Herr Dr. Gaudert.

Sieffigs.

(Eingelendet.)

Calw, 15. Aug. In einer wahrhaft wohlthuenden, von acht patriotischer Gesinnung getragenen Weise wurde in der letzten Nummer des Bl. die Bedeutung des Nationalfestes am 2. September besprochen, ein frisches, schön gezeichnetes Bild der bedeutendsten Ereignisse aus den Jahren 1870 und 1871 wurde uns wieder vor die Augen geführt, so recht geeignet, uns wieder in jene frohe und dankbare Stimmung zu versetzen, welche uns in jenen ewig dankwürdigen Tagen beehrte, unmittelbar nachdem wir die uns damals fast unbegreiflichen Botschaften erhielten. So wollen wir denn auch heuer wie im Zukunft, einmüthig Jung und Alt diesen Tag als einen Nationalfesttag feiern, nach alter Väter Weise in Lob und Dank gegen Gott, der All die Große an uns heischen und in geselliger Freude. Es hat sich hier ein Comité gebildet, um die Einleitungen zu diesem Feste zu treffen. Dasselbe hat vorläufig folgendes Programm entworfen:

Der 2. September soll in der ganzen Gemeinde als Festtag gefeiert und die Einwohner gebeten werden, ihre Häuser zu besetzen.

Morgens 6 Uhr Völlerschießen und alsbald darauf Abblasen eines Dankliedes vom Kirchturm.

8 Uhr Sammlung der Kinder in den Schulen und Vortrag des betr. Herrn Lehrers über die Bedeutung des Tages mit geschichtlichem Rückblick auf die Jahre 1870 und 71.

9 Uhr Sammlung der Kinder bei dem Georgenäum mit Fahnen und festlich geschmückt; Zug über den Marktplatz in die Kirche.

9 1/2 Uhr Festgottesdienst.

Nach Beendigung der Kirche Vertheilung von Rummelstücken an die Schulkinder auf dem Kirchplatz.

12 Uhr 1/2 stündiges Läuten mit sämtlichen Kirchen-Glocken, Abblasen eines Lobliedes.

Mittags 2 Uhr Sammlung der Einwohner und Schüler auf dem Marktplatz, Zug unter Anschlag der hiesigen Vereine mit ihren Fahnen, mit Musik- und Trommelbegleitung auf den Brühl.

Während des Abmarsches Völlerschießen.

Auf dem Brühl: Gesellige Unterhaltung, Musik, Gesang, Spiele der Kinder mit Preisvertheilung.

Abends: Rückzug auf den Marktplatz, dort Musik und Gesang.

Die Kosten, welche dieses Fest mit sich bringt, hofft das Fest-Comité durch eine Collecte bei den hiesigen Einwohnern aufzubringen, in der Ueberzeugung, daß Jeder gerne gebe, wo es sich darum handelt, der Jugend ein Vergnügen zu bereiten und Thaten zu verheerlichen, welchen wir es zu verdanken haben, daß wir überhaupt noch etwas zu geben vermögen!

— Friedrichshafen, 13. Aug. Ihre Maj. die Königin mit Ihrer Kaiserl. Hoh. der Großfürstin Vera sind heute Mittags gegen 12 Uhr, von Fischlominend, hier wieder eingetroffen und von Sr. Maj. dem König auf dem festlich geschmückten Bahnhof empfangen worden.

... sowie die ganze

... sehen

... lob Saydt, Lebbergasse.

... en,

... ähen kann, wird

... rücksichtigt, welche ng selbstständig Ehrlichkeit durch

... che Behandlung, Familie sind zu

... 15 an die Ex.

... paulose u. nbaulose

... 373. Enslin.

... Teilnehmer für

... meldungen wol- gemacht werden.

... Verkauf.

... bezeichnete fest des Anwesen aus und zwar

... de. sammt Holzschopf, unter

... n Stein-erbau- Keller.

... utes Waschhaus

... alle und beim Wohnhaus.

... Baum- und

... feld,

... im Kleinzthal,

... ungen in drei

... Tag einen Kauf

... Bäume rie.

... Samstag,

... 3. August,

... Hans z. Köhle

... re Parthie

... meine

... ou Liebhaber

... en.

... in hier.



— Am 13. Aug. Abends 5 Uhr wurde in Gräfenhausen OA. Neuenbürg, 1 Haus und 1 Scheuer, und Abends 10 Uhr 5 Wohnhäuser und 5 Scheuern in Oberhausen ein Raub der Flammen. Es wird allgemein Brandstiftung vermuthet.

— Stuttgart. Im K. Ministerium des Innern wurde unter dem Vorsitz des Herrn Ministers v. Sicl am 12. l. Mts. eine Berathung über die wegen der Gefahr des Ausbruchs der Cholera in Württemberg zu treffenden Maßregeln abgehalten, zu welcher Mitglieder des Medicinalcollegiums, die hiesigen Sanitätsbeamten, der Stadtdirektor, ein Vertreter der Keuenerkommission der Aerzte, sowie der Oberbürgermeister mit dem Polizeiamtmanne berufen waren. Die gefaßten Beschlüsse betrafen die Revision der Instruktion für die Behörden hinsichtlich ihrer Thätigkeit im Fall des Hervortretens der Krankheit und der allgemeinen Belehrung über das Verhalten des Publikums auf Grund der neuesten Erfahrungen über das zweckmäßigste Verhalten gegen ihre Verbreitung und bei erfolgter Erkrankung. Ferner wurden die vorbeugenden Vorkehrungen gegen ihre Einschleppung und hinsichtlich der Ueberwachung des Verkaufs gesundheitschädlicher Lebensmittel und Getränke, der Reinlichkeit überhaupt, der Entleerung und Desinfection der Aborte, sodann hinsichtlich der Bereithaltung der Absonderungslokale für die Kranken, der Unterbringung der Leichen, der Einrichtung für regelmäßige ärztliche Dienstleistung, Besuch der Häuser, in welchen Cholerafälle vorkommen und der Krankenwart überhaupt festgestellt. Die Anordnungen, bei welchen es sich nach der übereinstimmenden Ansicht der Kommissionsmitglieder in dem jetzigen Zeitpunkt hauptsächlich um die mögliche Fernhaltung der Vorbedingungen des Ausbruchs der Cholera handelt, werden den mit ihrer Ausführung betrauten Landes- und Stadtbehörden sofort zugehen, und diejenigen Maßnahmen, welche für den Fall der Ausbreitung der Cholera im Lande vorgesehen sind, in der Weise vorbereitet, daß solche mit dem eintretenden Bedürfnis alsbald in Wirksamkeit treten können. Uebrigens ist zur Zeit kein Erkrankungsfall an asiatischer Cholera im Inland bekannt.

— Stuttgart. 13. Aug. Der gestrige Tag hat zwei edle und tüchtige Kräfte Württembergs von der Erde scheiden sehen: in der Frühe des 12. August ist der Consistorial-Präsident a. D. Staatsrath v. Köstlin in einem Alter von 81 Jahren gestorben; in der Abendstunde desselben Tages der Oberbibliothekar Dr. v. Stälin in einem Alter von 68 Jahren. (v. Stälin, in Calw geboren, studierte Philosophie und Theologie, leistete von 1825 an bei der K. öffentlichen Bibliothek in Stuttgart zuerst freiwillige Dienste, wurde 1828 zum Bibliothekar an derselben ernannt und rückte von da aus allmählig vor bis zur Stelle eines Oberbibliothekars, welche er seit 1846 bekleidete. Er wirkte an der Staatsbibliothek im Ganzen 48 Jahre lang mit ausgezeichneter Befähigung und musterhafter Pflichttreue. Er war anderseits noch in vielfacher Richtung thätig, vor allem aber sei der von ihm verfaßten württemberg. Geschichte gedacht, deren erster Band im Jahr 1841 erschien, und von welcher er den 5. Band in den letzten Wochen noch vollendete. Dieses auf breiterster Grundlage angelegte, mit seltener Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit ausgeführte Werk hat ihm einen Platz unter den ersten Historikern Deutschlands gesichert. Im Jahr 1845 wurde er aus diesem Anlasse von der juridischen Fakultät der Universität Tübingen honoris causa zum Dr. ernannt.)

— Göppingen, 12. August. Das „Göppinger Wochenblatt“ richtet einen Aufruf an die Frauen Göppingens, worin dieselben auf Grund der „leidigen Thatsache, daß die Preise für Viktualien, wie Butter, Eier u. dergl. hier höher stehen, als in irgend einer Stadt des Landes, ja höher als in der Residenz“, zu einem Strike aufgefordert werden. Es wird der Vorschlag gemacht, nöthigen Falles Butter und Eier von Ulm kommen zu lassen; „die dieß thun, werden auch mit Zuschlag des Porto's noch besser fahren, als mit den seitherigen hiesigen Preisen.“

— Karlsruhe, 12. Aug. In der heutigen Generalversammlung der Handelsgenossenschaft wurde beschlossen, den Mitgliedern des Handelsstandes zu empfehlen, dem heutigen Börsen- und Silberwerth angemessen die österreichischen 2-Guldenstücke zu 2 fl. 12 kr., die 1-Guldenstücke zu 1 fl. 6 kr., die 1/2-Guldenstücke zu 16 1/2 fr. bis auf weiteres anzunehmen und auszugeben.

— München, 11. Aug. Die Vorarbeiten zur Anwendung des metrischen Maßes auf den bayerischen Staats- und deren Eisenbahnen haben bereits begonnen, und es besteht die Absicht, daß gleichzeitig mit der Einführung des neuen Maßes auch die Tarife für den Personen- und Güterverkehr u. nicht mehr nach dem Guldenfuß, sondern nach Reichsmarken berechnet werden sollen. Es hat dieß wohl zu dem Gerüchte Veranlassung gegeben: daß eine Erhöhung der Tarife für den Personenverkehr beabsichtigt sei. Es soll, wie uns versichert wird, eine solche Erhöhung im allgemeinen nicht beabsichtigt sein; sie könnte ohne Zustimmung des Landtags auch nicht beschlossen werden.

— Leipzig, 13. Aug. Eine Bekanntmachung des hies. Stadtraths kündigt in Erinnerung an den großen Sedaner Sieg und die durch denselben vorbereitete Wiederherstellung des deutschen Reiches eine Feier des 2. September als eines nationalen Festtags an, indem sie für den gedachten Tag einen Festact in den Schulen, die Schmückung der öffentlichen Gebäude, eine Festmusik, die Verlegung des Markttagess und eine festliche Beleuchtung der öffentlichen Plätze am Abend anordnet. Um dem 2. September auch in seiner äußeren Erscheinung den Charakter eines Festtages zu verleihen, sollen alle städtische Verwaltungsbureauz geschlossen werden. Der Rath spricht die Hoffnung aus, die Mitbürger würden seinem Beispiele folgen, umso mehr, als nach einem Beschlusse des Kirchenvorstandes in allen Kirchen ein Festgottesdienst stattfinden werde.

— Der Locruf der Zimmer- und Maurermeister in Hamburg ist beendet. Die Gesellen haben nach einer Awöchentlichen Unthätigkeit zu den alten Lohnsätzen bei demjenigen Meister die Arbeit wieder aufgenommen, wo sie zuerst die Arbeit niederlegten. Das unsinnige Verlangen, sämtliche Gesellen, ob jung oder alt, ob fleißig oder unthätig, nach gleichen Lohnsätzen bezahlt zu sehen, ist dadurch zugleich gebrochen. Die Leute haben also nichts erlangt und trotz aller Parteiorganisation erheblich unter der Arbeitseinstellung zu leiden gehabt.

— Bremen, 12. August. Nach einer Mittheilung im „Hamb. Corresp.“ werden die Uebungen des großen Generalstabs in diesem Jahre hier ihren Anfang nehmen. Graf Moltke hat sich bereits mit einigen 20 Offizieren hier angemeldet.

— Straßburg, 13. Aug. Die Ordre, welche der deutsche Kaiser dem Bernehmen nach zur Mittheilung an die bisherige Okkupationsarmee an General v. Manteuffel richtete, erklärt, daß die an die Okkupationsarmee gestellten Anforderungen, besonders die des militärischen Taktes und der Disciplin, von den Truppen zur vollsten Befriedigung des Kaisers erfüllt worden seien, welcher den Generalen, Offizieren, Beamten und Mannschaften seine kaiserliche Anerkennung, und den Divisionskommandanten insbesondere seine Befriedigung über die Kommandoführung ausspreche.

— Straßburg, 12. Aug. Die Durchzüge der Truppen sind pünktlich ohne jede Störung beendet. In 50 Zügen wurden über Rehl gegen 20,000 Mann und 6000 Pferde befördert.

— Weissenburg im Elsaß, 6. Aug. Soeben marschirt eine Kompanie des 60. preuß. Infanterie-Regiments nach Niederselz, um sich bei dem Pfarrer, dem Bürgermeister, dem Greffier und den reichsten Bürgern einzuquartieren und den Ort militärisch abzusperren. Auf die Aussage von Kindern und Frauen, welche behaupteten, die Mutter Gottes, den hl. Josef und den Papst auf freiem Felde in der Luft erblickt zu haben, war das Zustromen von Gläubigen aus Nähe und Ferne, welche das Wunder sehen wollten, in kurzer Frist so groß, daß man die Ordnung gefährdet glaubte.

Frankreich. Paris, 12. Aug. Der Herzog v. Broglie erklärte gelegentlich eines ihm am Connaabend in der Präfektur von Lyon gegebenen Diners, daß die Regierung die bestehenden Gesetze bis zur äußersten Grenze durchführen würde, sollten sich dieselben aber als ungenügend erweisen, so werde die Regierung von der Nationalversammlung neue Gesetze fordern. Seit dem 24. Mai sei der Zweikampf auf Leben und Tod entbrannt, entweder müsse der Radicalismus oder die Gesellschaft unterliegen.

Paris, 14. Aug. „Temps“ und „Constitutionell“ erwähnen das Gerücht, fusionistische Deputirte hätten von dem Grafen v. Chambord die Zusage erlangt, daß die Tricolore die Fahne der Armee bleiben solle; nur soll an der Spitze des Fahnenstockes ein weißer Band mit dareingestickten Lilien angebracht werden. Weiße Fahnen sollen nur über der königlichen Residenz aufgehißt werden. Es heißt, Chambord werde Frohsdorf gegen den 15. Sept. verlassen, um Aufenthalt im Schloß von Chambord bei Blois und Tours zu nehmen. In der Permanenzkommission interpellirte de Mahy lebhaft den Herzog v. Broglie über einige von diesem in der Lyoner Präfektur gethane Aeußerungen (s. oben.) Broglie erwiederte, man könne ihn über öffentliche Akte interpelliren, nicht aber über Privatunterhaltungen, welche ihm Zeitungen in den Mund legen.

Paris, 12. Aug. Daß Thiers eine Denkschrift verfassen will, um zu zeigen, welche Mühe und Arbeit es ihm gekostet hat, die Bezahlung der 5 Milliarden und den beschleunigten Abzug der Deutschen zuwege zu bringen, wird vom Moniteur bestätigt, der noch hinzufügt, daß der Finanzminister Magne alle darauf bezüglichen Akten dem ehemaligen Präsidenten der Republik zur Verfügung gestellt hat.

Spanien. Madrid, 12. Aug. Die Regierungstruppen haben Granada und Murcia, ohne Widerstand zu finden, besetzt. Contreras und Pesas erreichten noch rechtzeitig Carthagena, den letzten Zufluchtsort der Insurgenten. — Man versichert, der englische Admiral habe den Befehl erhalten, die Fregatten „Almansa“ und „Victoria“ der spanischen Regierung zurückzugeben.

